Mailand, 3. Aug. Die Stadt Mailand hat dem Deutschen Kaiser „zur Erinnerung an die Verbrüderung der beiden Staaten" und den Besuch der deutschen Studenten anläßlich der Freiheitsfeier ein künstlerisch ausgestattetes Album als Geschenk überreichen lassen.

Konstantinopel, 3. Aug. 35000 Albanier haben sich, nachdem sich die Verhandlungen mit der Regierungskommission zerschlagen haben, auf Üsküb in Bewegung gesetzt.

Le Havre, 3. Aug. Die ausständigen Seeleute haben beschlossen, sofort die Arbeit wieder aufzunehmen.

Simla, 3. Aug. Bei Lhasa ist es zu einem heftigen Kampf zwischen chinesischen Truppen und aufständischen Tibetanern gekommen, wobei letztere eine Schlappe erlitten.

Was gibt es Neues?

Glänzende Fahrt des neuesten „Zeppelin".

Hamburg, 3. Aug. Der neue Zeppelinkreuzer „Hansa" hatte heute kurz nach Mitternacht unter Führung des Dr. Eckener in Friedrichshafen seine Fahrt nach hier angetreten und ist kurz nach 3 Uhr nachmittags bei der hiesigen Luftschiffhalle glatt gelandet. Die „Hansa" durchflog ganz Deutschland von Süden nach Norden, passierte zunächst Württemberg, flog über Würzburg und Hersfeld nach Göttingen, bog nach Nordwesten ab, überflog Detmold, Bielefeld, Herford, passierte die Porta Westfalica um 11 Uhr 30 Minuten, kurz darauf die Stadt Minden und flog dann in gerader Richtung weiter nach Hamburg, dessen Rathaus um 2 Uhr 5 Minuten überflogen wurde. Die Landung erfolgte nach längerer Schleifenfahrt. Dem Luftschiff wurde hier von der nach Tausenden zählenden Menschenmenge ein enthusiastischer Empfang bereitet. Wie Dr. Eckener mitteilte, wurde die Fahrt durch sehr starken Gegenwind bis Göttingen stark behindert. Die Fahrt hat gezeigt, daß die „Hansa" mit 22 Sekundenmeter das schnellste Luftschiff der Welt ist. Wäre die Fahrt direkt, ohne Schleifenfahrten unterwegs, zurückgelegt worden, so hätte die „Hansa" schon vormittags 11½ Uhr Hamburg erreicht.

Revolutionäre Bluttat.

Saloniki, 3. Aug. Im Basar von Kortschana explodierten kurz hintereinander zwei Höllenmaschinen, die furchtbare Verheerungen anrichteten. Über 40 Personen sind teils getötet, teils schwer verletzt worden. Die erste explodierte mitten auf dem Markt von Kortschana. Hierbei wurden einige Personen getötet oder verwundet. Alles flüchtete, doch kurz darauf erfolgte eine zweite Explosion, die von den schrecklichsten Folgen begleitet war. Das Volk stob nach allen Richtungen auseinander. 47 Personen mit zerfetzten Gliedern und schweren Verwundungen bildeten die Opfer dieses Anschlages. Die Behörden vermuten, daß es sich um eine Schreckenstat des mazedonischen revolutionären Komitees handelt.

Englisch-portugiesischer Zwischenfall.

Lissabon, 3. Aug. Die Militärbehörde hat die Wohnung der Korrespondentin des „Daily Mail", Miß Oram, durchsuchen und die Dame selbst trotz des sofortigen Protestes des englischen Gesandtschaftssekretärs verhaften lassen. Der englische Gesandte hat sich der Angelegenheit angenommen und verhandelt mit dem portugiesischen Minister des Äußeren. Vermutet man in der Dame etwa auch eine Revolutionärin?

Nah und Fern.

○ **Prinz Heinrich von Preußen für Benzol statt Benzin.** Im Organ des Deutschen Kaiserlichen Automobilklubs erläßt Prinz Heinrich von Preußen einen Aufruf an die deutschen Automobilbesitzer, künftig statt Benzin Benzol zu benutzen. Prinz Heinrich führt u. a. aus, daß die Preise für Benzin vom Auslande, besonders von Amerika, diktiert worden wären. Der deutsche Automobilismus sei bisher vollständig vom Import abhängig gewesen. Dies bedeute eine große nationale Gefahr für den Kriegsfall. Da Benzol nur 24 Pfennig pro Liter kostet gegenüber dem gegenwärtigen Benzinpreise von 45 Pfennig pro Liter, so bedeutet die Verwendung von Benzol eine Ersparnis von fast 50 Prozent. Die bisherigen Mängel, die sich bei der Verwendung von Benzol gezeigt haben, wie starke Verrußung und große Erhitzung der Zylinder, seien durch entsprechende Änderung der Vergaser beseitigt worden.

○ **Neue deutsch-italienische Fernsprechleitung.** Soeben wurde mit dem Bau der neuen Fernsprechleitung Berlin—Mailand, die als Kabel durch den Simplontunnel geführt wird, begonnen worden. Die Leitung wird aus einem 4,45 Millimeter starken Kupferkabel hergestellt. Diese neue Fernsprechleitung stellt eine bedeutende Verbesserung des telephonischen Verkehrs zwischen Deutschland und Italien dar.

○ **Beginn der Kruppschen Hundertjahrfeier.** Am 8. August beginnen in Essen (Ruhr) die aus Anlaß der Kruppschen Hundertjahrfeier veranstalteten Festlichkeiten. Es wurden die Kruppschen Jubilare geladen, deren Zahl aus den beiden in Betracht kommenden Jahrgängen 1911 und 1912 etwa 800 beträgt. Sie alle waren zum Hügel geladen, wo Herr Krupp v. Bohlen und Halbach und seine Gemahlin die Gäste empfingen und bewirteten. Am 6. August wird im städtischen Saalbau ein Bankett gegeben werden, während am 8. August die Jubiläumsfeier im Hauptverwaltungsgebäude in Gegenwart des Kaisers stattfindet.

○ **Deutsche Mastschnecken für Frankreich.** Eine wohlorganisierte Schneckenmast wird im Eichsfelde betrieben, als Zentrale muß Lengenfeld im Kreise Heiligenstadt angesprochen werden. Dort sind eine größere Anzahl Ackerparzellen für die Schnecken besonders hergerichtet, von den umliegenden Ortschaften werden die „Magerschnecken" zu vielen Hunderttausenden nach hierher geschafft. Die Mast beansprucht einen von acht bis zwölf Wochen. Sobald die Tiere die erforderliche „Körperfülle" erreicht haben, werden sie nach Frankreich exportiert, wo sie von Schneckern sehr begehrt sind.

○ **Erfolgreicher Kampf eines Gemsbockes gegen einen Adler.** Im Hochgebirge konnte dieser Tage ein Beobachter einen Kampf zwischen einem Adler und Gemsen aus nächster Nähe beobachten. Die Gemsen standen mit ihren Jungen in den Felsen, und der Adler, ein mächtiges, ausgewachsenes Exemplar, zog über ihnen seine Kreise. Die Gemsen wollten flüchten, sie liefen vom Felsen herab, aber der Adler ihnen plötzlich nachschoß und sie augenblicklich stellten sich die Gemsen zum Kampf, richteten sich während des Kampfes fortwährend auf die Hinterbeine und stießen mit den scharfen Hörnern nach den Adler. Die jungen Gemsen drängten sich gegen die Alten und verrieten ihre Angst durch lautes Schreien. Endlich holte der starke Gemsbock entscheidenden Stoß gegen die Brust des Raubvogels aus und es gelang ihm, seinem Gegner eine Wunde in der Brust beizubringen und ihn dann zu töten.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 3. Aug. Bei einem Überlandflug in die weitere Umgebung des Flugplatzes Döberitz stürzten die Leutnants Busch und Turner ab. Beide zogen sich erhebliche Verletzungen zu. Der Apparat wurde vollständig zertrümmert.

Posen, 3. Aug. Eine in einen Sack genähte Knabenleiche mit durchschnittenem Halse wurde aus dem bei Betsche gelegenen See gezogen.

Halle a. S., 3. Aug. Auf Grube „Neuglück" bei Rietleben wurden die Bergleute Waiß und Ebenrecht von Sandmassen verschüttet. Sie konnten nur als Leichen geborgen werden.

Frankfurt a. M., 3. Aug. Ein erfolgreicher Lebensretter ist der hiesige Dreher Schmitt, der in letzter Woche zweimal Ertrinkenden und, wie versichert wird, seit einem Jahr insgesamt sechs Menschen das Leben rettete.

Darmstadt, 3. Aug. An der Bergstraße ist die Hamsterplage in ganz ungewöhnlichem Umfange aufgetreten. Die Bevölkerung geht entschieden gegen diesen Feind der Landwirtschaft vor.

Trier, 3. Aug. In Großblittersdorf schoß der Sattler Schwarz nach kurzem Wortwechsel die Landwirte Nikolay und Gitzenhofen durch Revolverschüsse nieder. Nikolay war sofort tot, der andere wurde lebensgefährlich verwundet.

Rom, 3. Aug. In Ancona tötete der Marquis Appiquanesi durch einen Dolchstich seinen Bruder. Die Brüder, die Millionäre sind, liebten ein und dasselbe Mädchen.

Turin, 3. Aug. Auf der Heerstraße nach Mont Chaberton erfolgte ein großer Felssturz. Im Augenblick des Felsrutsches passierte gerade eine Batterie Artillerie, von der ein Geschütz in einen Abgrund geschleudert wurde. Zwanzig Artilleristen wurden verletzt.

Madrid, 3. Aug. Bei Corcubion flog infolge Brandes eine Pulverfabrik in die Luft. Der Besitzer der Fabrik und mehrere Arbeiter wurden schrecklich zugerichtet und mußten in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden.

London, 3. Aug. Der Aviatiker Lindsay Campbell stürzte bei einem Fluge unweit des Dorfes Bysleet mit der Maschine zur Erde und wurde getötet.

Witebsk, 3. Aug. Bisher sind im Stadtkreise Witebsk 17 Cholerafälle zu verzeichnen.

Eingesandt.

(Für Einsendungen unter dieser Rubrik übernehmen wir nur die preßgesetzliche, nicht aber die ideelle Verantwortung.)

Aehrenlese. Die Ausführungen in Nr. 89 sind jedenfalls nicht ganz von der Hand zu weisen, doch muß ich dabei an einen sehr geachteten Gutsbesitzer, dessen wirtschaftliche Tätigkeit in die Mitte des vorigen Jahrhunderts fällt, denken. Dieser Herr pflegte schon damals inbezug auf die Aehrenlese zu sagen: „Das Korn stinkt sie an, aber auf den Weizen sind sie wie toll." Ich selbst aber weiß noch recht genau, daß vor 30 bis 40 Jahren, wenn unsre Weizenstoppel „geschleppt" wurde, die Aehrenleser fast kohlschwarz binnen einer halben Stunde das Weizenfeld überfluteten. Wenn ich heute meine Felder abgeräumt, kommt wohl auch möglichst schnell ein kleiner Schwarm, der aber bis auf einige Kinder, denen gewöhnlich das Bücken sauer fällt, und einige mittelfährige, ältere und älteste Frauen in kurzer Zeit wieder verschwindet. Es ist mir noch nie eingefallen, das Aehrenlesen zu verbieten, aber junge Frauen sieht man heute (einzelne Ausnahmen können nur die Gleichgültigen) vergebens bei dem Aehrenlesen, genau so wie man ja heute auch nur bis auf Ausnahmen junge Frauen nicht mehr zur Verrichtung von landwirtschaftlichen Gelegenheitsarbeiten bekommt. Da muß man sich an alte Frauen halten. Sie haben all das in unsrer Zeit anscheinend nicht mehr nötig, und nach der Aussage eingangs erwähnten würdigen Gutsbesitzers scheint man doch auch vor 50 Jahren schon etwas anspruchsvoll gewesen zu sein. Was das allzu scharfe Reinigen der Stoppeln mit den heutigen landwirtschaftlichen Maschinen betrifft, so möchte ich darauf hinweisen, daß unsere Mähmaschinen gerade im Lagergetreide gar oft, zum Bedauern des Landwirts, sehr viele Aehren kurz abschneiden, welche kein Schleppreechen wieder aufhebt und diese sind doch das Aufheben auch wert. Wenn ich auch den dem Landwirt gemachten Vorwurf der Härte nicht widerlegen will, so wird wohl auch mancher durch Uebergriffe der Aehrenleser — das kommt eben auch vor — oder andere Gründe, eben z. B. dem Landwirt die Arbeitshülfe versagen, zu solchem Entschluß gekommen sein.

Ein keineswegs eingefleischter Landwirt.

Rätsel-Ecke.

Vexierbild.

„Aber Kindchen, Du willst fortgehen! Eben ist der Herr Assessor zu Besuch gekommen."

Charade.

Das Erste dröhnt. Die letzten Zwei
Am liebsten im Sumpfe leben.
Das Ganze zwar will niemand sein,
Doch soll es Viele geben.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Skataufgabe:

Der Spieler tourniert aB, läßt es bei Farbe, findet noch bA und drückt bD, 9, danach ist

Kartenverteilung:

V. aB, aD, 9, 8, 7; bA, 8, 7; cA; dA
M. bB, aA, 10; bK; c10, D, 8; dK, 9, 7
H. c dB, aK; b10; cK, 9, 7; d10, D, 8

Spiel:

1. V aB, a10, dB (14) 2. V a9, aA, aK
3. M bK, b10, bA (25).

Der Spieler zieht cA und dA, auf die zwar nur Sieben und Achten fallen, die aber durchgehen (22), sodaß der Spieler mit dem Skat 64 erhält.

Kapselrätsel:

Horn, Erich, Insel, Neid, Robe, Ida, Christ, Helm.

Heinrich.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenspielplan der Dresdener Theater.

Opernhaus: Bis 20. September geschlossen.

Schauspielhaus: Bis 21. September geschlossen.

Residenztheater: Täglich abends 8 Uhr, sowie Sonntag nachmittags ½4 Uhr: Gastspiel des Berliner-Vaudeville-Ensemble: „Der Tanzanwalt".

Zentraltheater: Täglich abends 8 Uhr Gastspiel Original-Parisiana: Der kleine König — Das starke Stück — Der angebrochene Abend — Die unmoralische Wohnung.

Viktoria-Salon: Geschlossen.

Letzte Nachrichten.

Trier, 4. August. Der 6. internationale Marianische Kongreß wurde vom Bischof Korum und in Gegenwart von 13 anderen Bischöfen und Aebten hier eröffnet.

Hamburg, 4. August. Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Zeppelin-Kreuzers „Hansa" auf seiner Fahrt von Friedrichshafen nach hier betrug 84 Kilometer in der Stunde.

Wien, 4. August. Im Kriegsministerium soll eine Krise unmittelbar bevorstehen. Man nimmt an, daß sie wahrscheinlich zum Rücktritt des Kriegsministers Ritter von Auffenberg führen wird.

Berlin, 4. August. Der Geschäftsführer Rolf der „Deutschen Kanzlei", die u. A. die Bismarck- und Felix Dahn-Stiftung umfaßt, hat sich als ein Gauner entpuppt, der nicht Rolf, sondern Rudolf Lenzer heißt und mit Zuchthaus vorbestraft ist. Er hat mehrfach Urkundenfälschung und Unterschlagungen begangen. Von der „Deutschen Kanzlei" werden außer dem Flottenverein noch andere gemeinnützige und vaterländische Vereine und Stiftungen verwaltet. Die genaue Höhe der von Rolf alias Lenzer begangenen Unterschlagungen steht noch nicht fest; es sollen 40—50000 Mark fehlen. Lenzer ist einstweilen nicht auffindbar.

Teheran, 4. August. Ziemlich bestimmt auftretenden Gerüchten nach sollen England und Rußland geheime Verhandlungen wegen der Rückkehr des früheren Schahs führen.

Aesküb, 4. August. Die Verhandlungen zwischen dem Führer der Albanesen und der türkischen Kommission in Prischtina haben zu einem vollen Siege der Albanesen geführt. Die Regierungs-Kommission bewilligte alle wichtigen albanischen Forderungen, u. A. Generalamnestie, Einführung der albanischen Sprache für Schulen und Aemter, Einstellung von albanischen Beamten, Erhebung der Anklage gegen die Kabinette Hakki und Said Pascha.

Vinz, 5. August. Als 15. Opfer der Katastrophe ist das gerettete Fräulein Aßmann aus Dresden-Blasewitz, deren Mutter ertrunken ist, infolge einer Bauchfell- und Lungenentzündung die sich als Folge des langen Aufenthalts im Wasser herausgestellt hat, gestorben.

Konstantinopel, 5. August. Völlig überraschend ist die Auflösung der Kammer durch ein kaiserliches Iradé angeordnet worden.

Eckernförde, 5. August. Am Sonnabend Abend sind in Eckernförde fünf Engländer, die in der Eckernförder Bucht photographische Aufnahmen von dem im Bau begriffenen Torpedobootsschießstand der deutschen Marine machten, unter dem dringenden Verdacht der Spionage verhaftet worden.

Meißner Marktbericht

am 3. August 1912.

Butter, ein Kilo 2,80—2,90 Mk., Eier ein Stück 8 bis 9 Pfg., Gänse, ein Pfund 85 Pf., altes Huhn, ein Stück 2,50—2,80 Mk., junge Hühner ein Stück 1,10—1,40 Mk., Enten Stück 3,50—4,00 Mk., Tauben, ein Stück 50 bis 60 Pf.

Getreidepreise

	geringe Qualität niedrigst.	geringe Qualität höchst.	mittlere Qualität niedrigst.	mittlere Qualität höchst.	gute Qualität niedrigst.	gute Qualität höchst.
Weizen alt	—	—	—	—	21,30	21,60
Roggen neu	—	—	16,60	16,80	16,90	17,20
Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	20,20	20,40	20,50	20,80

Nossener Produktenbörse

am 2. August 1912.

			M.Pf.	M.Pf.		M.Pf.	bis	M.Pf.
	1000 kg				kg			
Weizen, alt	„	„	208 —	212 —	85	17 75	„	18 00
Roggen, neu	„	„	160 —	170 —	80	12 75	„	13 50
Hafer, neu	„	„	192 —	196 —	50	9 60	„	9 80
Futtermehl I	100	„	18 75	— —	50	9 50	„	— —
„ II	„	„	17 75	— —	50	9 —	„	— —
Roggenkleie	„	„	14 75	15 75	50	7 50	„	8 —
Weizenkleie, grob	„	„	12 50	— —	50	6 30	„	— —
Maiskörner, grob	„	„	— —	— —	50	— —	„	8 25
Maisschrot	„	„	— —	— —	50	— —	„	9 25
Heu, neu			per 50 Kilo M.			2 20	„	2 80
„ alt			„ 50	„	„	4 —	„	5 —
Schüttstroh			„ 50	„	„	2 50	„	3 —
Gebundstroh			„ 50	„	„	2 25	„	2 50
Speisekartoffeln, neu			„ 50	„	„	480	„	— —
„ alt			„ 50	„	„	360	„	4 —

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF